

Kurze Wiederholung des ganzen Chymischen Wercks/vnnd vnseres Steins/
nach der Meynung vnd Gemüthe aller
Philosophen.

Was das
Werck seye.

RLATO spricht: Der Künstler vnseres Wercks/soll erstlich den Stein solviren / darnach coaguliren / dann vnser Werck ist nichts anders / als eine vollkommene Solution vnnd Coagulation verrichten. Daher dann Rosarius jaget: Wo ferne nicht ein jeglichs in das Wasser verwandelt wirdt / vermag es keines Weges seine Vollkommenheit erreichen. Derhalben darff man sich niemals einiger Vermischung noch Zerreibung / in vnserem ganzem Wercks Regiment gebrauchen / sondern nur alleine mit dem bleiblichen Wasser zu thun haben / dessen Krafft ein Geistliches Blut ist/das ist/eine Tinctur/ohne welche nichts außgerichtet wird. Dann in vnserem Werck wird der Körper in einen Geist/vnd der Geist in einen Körper verwandelt: Sintemal sie nur/wann man sie der Gestalt vermischen/in eins reduciret vnd gebracht/vnd vnter einander vereiniget werden. Dann der Körper incorporiret/oder einverleibet den Geist/durch die Tinctur des Bluts/allbieweil alles bey dem ein Geist ist/auch Blut hat.

Welche Dinge
Sterblich seind.

Ein jedes Ding / dessen Wurzel die Erden vnd das Wasser ist / ist Sterblich / das ist so viel gesaget/die Erde wird zu Wasser/vnd die Gestalt des Wassers überwindet sie/dass sich also die Auflösung des Körpers vnd die Coagulation des Geistes/vnd also das Gegenspiel herwider/begibt. Dann sie haben zusammen nur eine einzige Wirkung/ vnd wirdt niemals eins solviret oder auffgelöst / dass nicht hergegen das andere coaguliret würde. Derhalben vereinbare du als bald im Anfange des Wercks/die Solem mit der Luna, vnd coagulire durch Solem,